Coesfeld-Ahauser Kreisblatt.

№ 2. Samstag den 6. Mai. 1848.

Unterhaltendes.

Die Erbin von Marseille.

Historische Erinnerungen von besonderem Interesse knüpfen sich an die alten Städte im Süden Frankreichs. Schon die Namen von Lyon, Arles, Avignon und Marseille erwecken Ideen an vergangene Zeiten des Ruhms und der Größe des Menschen. Dort bauten die eroberungssüchtigen Römer den Aquaedukt und das Amphitheater, deren mit Moos bewachsene Ruinen man noch heutigen Tages erblickt. Dort bestand noch das Ritterthum, als es in den übrigen Theilen Europa's bereits erstorben war. Auch an dem Wiederaufleben der Wissenschaften nahmen diese südlichen Provinzen keinen geringen Antheil. Der Troubadour machte seine Verse in der klangvollen Langue d'Oc und der Geist, den seine Anstrengungen, noch vor dem die großen Dichter Dante und Petrarka in Italien erstanden, verbreiteten, kann als die Morgendämmerung Europäischer Literatur betrachtet werden.

Aber diese Zeiten sind vorüber, die Herrschaft der Römer, der Glanz des Ritterthums und die Harfe des Minnesängers, gehören zu den Dingen die da waren. Lebhaftes Geschäftstreiben herrscht jetzt in diesen alten Städten, die Philosophie des gesunden Menschenverstandes lächelt über den Ritter des Mittelalters und den wandernden Troubadour, und die Menschen sind, wenn auch weniger enthusiastisch, doch klüger und glücklicher als sie es in jenen Zeiten waren.

Es war an einem schönen Morgen im Frühling des Jahres 1784, als ein Commis in dem Comptoir des Herrn Lafont zu Marseille saß. Herr Lafont war ein reicher Mann, er besaß Speicher voll werthvoller Waaren und seine Schiffe besuchten die entferntesten Gegenden der Erde. Er war aber zugleich sparsam und vergeudete seinen Reichthum nicht in glänzenden Equipagen und Landhäusern, er hatte genug gesehen und gehört von dem Treiben des Französischen Adels und der Pracht, welche an dem Hofe des unglücklichen Ludwig XVI. herrschte, um eine Abneigung gegen solche Verschwendungen zu bekommen. Seine Privatwohnung befand sich auf derselben Straße, wo sein Comptoir war und aus seinen Fenstern konnte er die Giebel seiner Speicher erblicken, so daß ein großer Theil seines Besitzes so zu sagen unter seinen Augen sich befand.

Das Alter des Commis, dessen wir Erwähnung thaten, konnte siebzehn Jahr betragen, er war von zarter Constitution, aber seine Gesichtszüge verriethen eine nicht gewöhnliche Intelligenz. Eugène Duprè, dieß war sein Name, heftete seine Augen auf das große Contobuch, und schien dennoch von den Zahlen und Berechnungen in demselben Nichts zu verstehen. Jetzt blickte er durch das trübe Fenster auf den belebten Quai hinaus, aber auch die Bewegung, welche dort herrschte, schien keinen Eindruck auf ihn zu machen, seine Gedanken waren offenbar mit andern Dingen beschäftigt, sie schweiften hinüber zu dem Hause seines Prinzipals. Und welchen Anziehungspunkt fanden sie dort? Der arme Commis hatte dasselbe bisweilen im Auftrage seines Herrn betreten, er war sogar, wenn Herr Lafont am Podagra litt, in das Wohnzimmer gelassen worden — in Wahrheit, der Anziehungspunkt waren ein Paar dunkle Augen, ein Antlitz, hübsch und jugendlich wie das der Hebe, die liebliche Besitzerin desselben war gerade zwei Jahr jünger als er selbst, und keine geringere, als die Tochter des reichen Kaufmanns von Marseille.

(Fortsetzung folgt.)

(Eingesandt.)

An M.

Mit Fanatismus sieht dein Egoismus
In Liberalismus den Indifferentismus.
Du suchest Splitter, o Fuchs!
Schau' doch den Balken, du Luchs.

Suum cuique.

— g.

Handels-Nachrichten.

Neuß, den 2. Mai.

Weizen 2 Thlr. 4 Sgr. — Pf. Roggen 1 Thlr. 14 Sgr — Pf. Wintergerste 1 Thlr. 7 Sgr. — Pf. Sommergerste 1 Thlr 5 Sgr. — Pf. Hafer — Thlr. 29 Sgr. — Pf. Buchweizen 1 Thlr, 18 Sgr. — Pf. Erbsen 2 Thlr. 22 Sgr. — Pf.

Haltern, den 2. Mai.

Weizen 1 Thlr. 28 Sgr. 9 Pf. Roggen 1 Thlr. 8 Sgr. 6 Pf. Gerste 1 Thlr. 1 Sgr. 6 Pf. Buchweizen 1 Thlr. 15 Sgr. — Pf. Hafer 1 Thlr. — Sgr. — Pf. Steinkohlen — Sgr.

Oeffentliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

Zum Ankaufe von Remonten, im Alter von drei bis einschließlich sechs Jahren, sind in diesem Jahre in der Provinz Westphalen und dem Regierungs-Bezirk Düsseldorf nachstehende des Morgens um 8 Uhr beginnende Märkte angesetzt worden, und zwar:

den 8. Mai in Lübbecke
„ 10. „ „ Lengerich
„ 12. „ „ Münster
„ 13. „ „ Warendorf
„ 15. „ „ Wiedenbrück
„ 16. „ „ Bielefeld
„ 18. „ „ Brakel
„ 20. „ „ Paderborn
„ 22. „ „ Lippstadt
„ 23. „ „ Soest
„ 25 „ „ Dortmund
„ 27. „ „ Benrath
„ 30. „ „ Essen
„ 31. „ „ Recklinghausen
„ 2. Juni „ Hamm
„ 3. „ „ Beckum

Die erkauften Pferde werden mit Ausnahme der Marktorte Warendorf, Wiedenbrück, Lippstadt, Soest, Hamm und Beckum von der Militair-Commission zur Stelle abgenommen und sofort baar bezahlt. Die Verkäufer auf den vorgenannten sechs Märkten, werden dagegen aus Veranlassung fehlender disponibler Militair-Commandos ersucht, die zu verkaufenden Pferde in das nahe belegene Remonte-Depot Boyenstein selbst einzuliefern und nach fehlerfreier Uebergabe das behandelte Kaufgeld dafür in Empfang zu nehmen.

In Betreff der erforderlichen Eigenschaften eines Remontepferdes nehmen wir auf unsere vorjährige Bekanntmachung vom 8. März 1847 (Beilage zum 3. Stück des Amtsblatts pro 1847 Pag. 147) Bezug und bemerken nur noch, daß mit jedem Pferde eine neue starke lederne Trense, ein Gurthalfter und zwei hanfene Stricke, in den Kauf gegeben werden muß.

Berlin, den 30. März 1848.

Kriegsministerium, Abtheilung für das Remonte-Wesen.

Oberrheinländische blaue

Mühlensteine

von ausgezeichneter Güte, in großen und kleinen Sorten — hierunter ganz vorzüglich schöne 16ter und 17ter von außergewöhnlicher Dicke, von 18 — 20 — 22 Zoll, — nebst

Windmühlen- marmornen Vorder- und Hinter-Achsensteinen

sind wiederum neu angekommen und empfehle selbe aufs Billigste.

Haltern, im April 1848.

F. A. Neuhaus.

Summarische Uebersicht

über die Wirksamkeit der hiesigen Vieh-Assekuranz-Gesellschaft pro 1836 — 1847.

Die nunmehr zur Revision vorgelegenen Rechnungen für die Jahre 1836 — 1847 einschließlich haben folgende Resultate ergeben:

a. das Total der Einahme für diese Jahre beträgt: 660 Rth. 19 Sgr. „ Pf.
das Total der Ausgabe für diese Jahre beträgt . . . 647 Rth. 8 Sgr. 3 Pf.

Mithin Mehreinnahme: 13 Rth. 10 Sgr. 9 Pf.
gleichlautend mit dem Resultate der letzten Rechnung pro 1847, welche abschließt mit einer
Einnahme von 102 Rth. 27 Sgr. „ Pf.
Ausgabe „ 89 Rth. 16 Sgr. 3 Pf.

Mithin Mehreinnahme: 13 Rth. 10 Sgr. 9 Sgr.

b. Es sind im vorgedachten Zeitraum von zwölf Jahren 33 bei der Gesellschaft versicherte Stück Vieh krepirt; es kommen mithin durchschnittlich auf jedes Jahr $2^3/_4$ Sterbefälle.

c. In den Jahren von 1836 — 1847 sind jährlich durchschnittlich zur Versicherung gekommen: 174 Stück

Kühe. Pro $18^{47}/_{48}$ waren versichert: 159 Stück Kühe zur Total-Versicherungssumme von 3058 Rthl. und zum Gesammt-Beitrage (6 Sgr. vom Rthl. der Versicherungssumme) von 50 Rthl. 29 Sgr.

Die betreffenden Rechnungen nebst Belegen liegen bei unserm Vorsteher **Dorenberg** zur Einsicht offen.

Coesfeld den 26. April 1848.

Der Vorstand der Vieh-Assekuranz-Gesellschaft
Dorenberg. H. J. Thier. B. Ostendorff.
Fr. Brincks.



Das Haus sub № Cat. 232. dem nach Amerika ausgewanderten Schlossermeister **Anton Brockerhoff** gehörend, soll, da am 10. April kein definitiver Zuschlag erfolgt ist, am Montag den 8. Mai Morgens 11 Uhr am Hause des Unterzeichneten nochmals zum Meistgebot ausgesetzt werden, wozu freundlichst einladet

Coesfeld den 5. Mai 1848.

Der Bevollmächtigte: **Wedewer.**

Empfehlung.

Indem ich mein auf's beste assortirtes Porzellanlager in Erinnerung bringe, zeige ich zugleich dem geehrten Publikum hiermit ergebenst an: daß nunmehr von einer der größten und renomirtesten Porzellanfabriken Deutschlands Musterkarten bei mir zur Einsicht und Auswahl offen liegen. Auch bin ich gerne erbötig, diese Musterkarten zur Ansicht abzugeben.

Die danach mir aufgegebenen Waaren werden gegen die dabei vermerkten Fabrikpreise und gegen Erstattung der Fracht auf's pünktlichste von mir besorgt.

Coesfeld den 4. Mai 1848.

L. Heinemann.

Entbindungs-Anzeige.

Die glückliche, leichte Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Mädchen beehre ich mich, hiermit ergebenst anzuzeigen.

Coesfeld den 2. Mai 1848.

Ph. Wessing.

Deutschfarbige Urbänder

empfiehlt sehr schön gearbeitet

C. Laumann.

Weiße und blaue, englische

Strickbaumwolle

bei

G. Wittneven.

Bei **A. Laumann** in Dülmen, Coesfeld bei **C. Laumann** Buchbinder sind nachstehende Andachtsbüchelchen zu haben:

Gelobt sei das allerheiligste Sakrament des Altars! Ein Handbüchlein für alle frommen Liebhaber des hochheiligsten Altars-Sakraments mit einem Titelkupfer. Geheftet 2½ Sgr.

Heiligstes Herz Mariä, Zuflucht der Sünder, bitte für uns! Gebetbüchlein für die Mitglieder der Bruderschaft des heiligsten und unbefleckten Herzens Mariä. Geheftet 1 Sgr.

In der **Rieseschen** Buchhandlung in Coesfeld ist zu haben:

Die Mittelschule.

Zeitschrift für das Unterrichts- und Erziehungswesen in Gymnasien, Seminarien, lateinischen und Realschulen, Gewerbeschulen, höheren Bürger- und Töchterschulen. In Verbindung mit Director Curtmann in Friedberg, Rector **Dr.** Eckstein in Halle, und Prof. Kapff in Reutlingen herausgegeben von **Dr.** C. Fr. Schnitzer, Rector am Lyceum in Reutlingen.

1846. II. Jahrg. pr. 1 — 4. Heft. 2 Rthl. 20 Sgr.

Verlag von **Macken** Sohn in Reutlingen.

Dr. F. Ahn's
neue
holländische Sprachlehre
zum Selbstunterricht für Deutsche.

Sechste, verbesserte Auflage. 8. Preis geheftet 12 gGr.

Der eigenthümlichen Methode, welche Herr **Dr.** Ahn in seinen vielen sprachwissenschaftlichen Werken mit so großem Beifall anwendet und die ihnen sowohl zum Schulunterricht als zum Selbstgebrauche überall Eingang verschafft hat, ist derselbe auch in seiner holländischen Sprachlehre gefolgt. Wenn zudem noch der Absatz von fünf starken Auflagen binnen wenigen Jahren für den Werth eines Werkes spricht, so ist bei der vorstehenden Sprachlehre jede weitere Empfehlung überflüssig.

Verlag von **C. M. Schuller** in Crefeld.

Der Jubelschrei:
„Die Preß ist frei!"
hat auch unserm **Meyer** wieder die Feder in die Hand gegeben. Eben erhalten wir ein neues Heft

seines Universums

(vom zwölften Jahrgang das zweite). Dieses Heft ist das erste preßfreie. Man kann sich denken, wie es geschrieben ist. War Meyer's Wort in der dunkelsten Censurnacht ein helles Kerzenlicht: — jetzt leuchtet's wie eine Flammensäule. Der erste Artikel in diesem Hefte ist Meyers Votum über den Völkerfrühling. Jede Zeile athmet Begeisterung; jeder Satz ist der Ausdruck einer Weltanschauung, deren Wahrheitskraft zur Ueberzeugung fortreißt. —

Wir werden auf den neuen Jahrgang von **Meyer's Universum** gern jede weitere Bestellung besorgen. Das Heft dieses allbeliebten Werks kostet, obschon jedes Heft vier Stahlstiche zum kostbaren Schmuck hat, doch nur sieben Silbengroschen oder 24 Kreuzer rhein. — Es wird künftig alle 3 Wochen ein Heft erscheinen. Wir werden dafür sorgen, daß die neuen Besteller von dem 12. Jahrgang die große Prämie, von 4 Thaler Verkaufswerth,

West's Seeschlacht,

ebenfalls gratis erhalten. Zum Zimmerschmucke gibt es nichts Schöneres, als dieses magnifike Kunstwerk.

Man bestelle: **Meyer's Universum, XII. Jahrgang,** um jede mögliche Verwechselung zu vermeiden.

Das Werk ist auch in französischer, holländischer, dänischer, schwedischer, italienischer, englischer und polnischer Uebersetzung zu haben und durch uns zu beziehen.

B. Wittneven Sohn.

Civilstand
der Kreisstädte Coesfeld und Ahaus.
Monat April 1848.

Coesfeld.

a. Geburten.

Den 2. Anna Margaretha, T. d. Kleidermachers Theod. Hupe u. d. Agnes Reuter. 7. Maria Anna Wilhelmina, T. d. Kutschers H. Wiechers u. d. M. A. Venken. 21. Christina Catharina Franziska, T. d. Goldarb. Wd. Winters u. d. Carolina Terwort. 25. Anna Maria Franziska, T. d. Tagl. J. H. Noters u. d. Elisab. Brücker. — Carl Friedrich Wilhelm, S. d. Kassen-Kontrolleurs C. F. Prußner u. d. Gert. Mey. 27. Elisab. Henriette, T. d. Backers H. Brockmann u. d. Bernardina Dieckmann. Summa 6.

b. Sterbefälle.

Den 3. der Faßbinder Hermann Abbenhaus, 58 J. 6. M. a. — Elisab. Thier, W. Sattlers Heinrichs, 68 J. a. 5. der Schenkwirth Everhard Cramer, 56 J. a. 8. die unverehelichte Christine Ellering, 38 J. 6 M. a. — Elisabeth, Ehefr. Kleidermachers Wenning. 18. der Steindruckerlehrling H. König, 19 J. a. 20. Charlotte, Tochter des Fuhrmanns Rietmann, 4 J. a. Summa 7.

Ahaus.

a. Geburten.

Den 8. Heinrich, S. d. Müllers Johann Heinr. Elshorst u. d. Rosina Henkel. 12. Anton, S. d. Comtoristen Hermann Sinnigen u. d. Julia Schmitz. — Herm., S. d Tagl Henr. Rose u. d. Elis. Büning 26. Bernard, S. d. Webers Joh. Enning u. d. Cath. Holtmann. Summa 4.

b. Sterbefälle.

Den 6. der Kaufhändler Wilhelm Möllers, 44 J. a. 7. Maria Borges, Wittwe des Webers Adolph Elfering, 80 J. a. 17. Henrich, S. d. Schneiders Henr. Notbeck, 1 J. 5 M. a. Summa 3.

Nachweise der bei den hiesigen Bäckern vorgefundenen Brodsätze für den Monat Mai.

Namen der Bäcker.	Benennung des Brodes.											
	Feine Brödchen zu 3 Pf.	Feine Wecken zu 6 Pf.	Feines Heerdbrod zu 1 Sgr.		Gröberes Heerdbrod zu 1 Sgr.		Ganz grobes zu 1 Sgr.	Weisbrod zu 1 Sgr. 6 Pf.	Schwarzbrod zu 5 Sgr.		2 Sgr. 6 Pf.	
	Lth.	Lth.	Lth.	6 Pf. Lth.	Lth.	6 Pf. Lth.	Lth.	Lth.	Pfd.	Lth.	Pfd.	Lth.
Brockmann	"	"	23	11½	"	"	33	49	10	"	5	"
Dahlmann	5	"	22	11	"	"	"	40	"	"	"	"
Dieninghoff	6	"	24	12	"	"	"	48	"	"	"	"
Dircking	5	"	22	11	28½	"	"	43	9	"	4	16
Drachter W.	5½	11	22	"	26	13	"	38	"	"	"	"
Florin W.	4	"	21	10½	"	"	"	36	10	"	5	"
Froning	5	"	21	10	23	11½	"	36	"	"	"	"
Gausselmann	5½	"	22	11	"	"	"	40	"	"	"	"
Gerversmann	"	"	"	"	"	"	"	"	11	16	5	24
Graes	"	"	22	11	31	15½	"	"	"	"	"	"
Greving	5	"	26	13	"	"	"	44	10	16	5	8
Kramer	5	"	"	"	26	13	"	44	11	"	5	16
Krüchting	5½	"	23	11½	27	13½	33	44	10	"	5	"
Mai	"	"	22	11	"	"	"	"	"	"	"	"
Mersmann W.	5	"	23	11½	"	"	"	"	10	"	"	"
Möllers	5	"	26	13	"	"	"	"	"	"	"	"
Mumm sive Albring	5	"	24	12	29	14½	"	44	"	"	"	"
Quante	6	"	"	"	30	15	"	50	"	"	"	"
Wedewer	"	"	24	12	28	14	"	"	"	"	"	"
Westmarck J.	5	"	"	"	24	12	"	"	"	"	"	"
Westmarck M.	5	"	24	12	26	13	"	36	"	"	"	"

Coesfeld den 1. Mai 1848.

Der Magistrat.

Redaktion, Druck und Verlag von B. Wittneven (Vater) in Coesfeld.